

MODULHANDBUCH

# SOZIALE ARBEIT

# FÜR HEILERZIEHUNGSPFLEGER UND -PFLEGERINNEN

Berufsbegleitender  
Online-Studiengang mit Kontaktzeiten

SOMMERSEMESTER 2023



## LIEBE STUDIERENDE AN DER CVJM-HOCHSCHULE,

recht herzlich darf ich Sie an unserer University of Applied Sciences in Kassel begrüßen! Sie haben sich dafür entschieden, das berufsbegleitende Studium der Sozialen Arbeit aufzunehmen. Zu dieser Entscheidung kann ich Sie nur beglückwünschen!

Mit Ihrem Bachelor-Abschluss in Sozialer Arbeit werden Ihnen am Ende Ihres Studiums viele Türen offen stehen. Sie führen ebenso zu herausfordernden Berufsfeldern in der Sozialen Arbeit, wie zu weiterqualifizierenden Masterstudiengängen. Gerade in einer Welt, die sich im Wandel befindet, ist dies ein wichtiger Zukunftsfaktor.

Für all dies möchten wir Sie mit den notwendigen fachlichen, sozialen und geistlichen Kompetenzen ausstatten. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem ganzheitlichen integrativen Ansatz, der neben dem interdisziplinären

Diskurs und der Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und Praxis auch die Lebens- und Glaubensgemeinschaft auf dem CVJM-Campus umfasst.

Mit dem vorliegenden Modulhandbuch erhalten Sie den inhaltlichen Fahrplan für Ihr Studium an der CVJM-Hochschule. Im Namen des Kollegiums darf ich Sie herzlich auf unserem CVJM-Campus in direkter Nähe zum Bergpark Wilhelmshöhe und zur Goetheanlage begrüßen.

Nutzen Sie die Chance Ihres Studiums an diesem einzigartigen Ort und profitieren Sie von der Gemeinschaft der Studierendenschaft an unserer CVJM-Hochschule!

Mit freundlichen Grüßen

Rektor Prof. Tobias Faix

# INHALT

Bachelor – Soziale Arbeit berufsbegleitend.....	6
Studienverlaufsplan.....	8

## Vertiefungsmodule

<b>V1</b> Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit.....	10
<b>V2</b> Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit.....	12
<b>V3</b> Management und Organisation der Sozialen Arbeit.....	14
<b>V4</b> Organisationen und Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit.....	16
<b>V5</b> Kinder- und Jugendhilfe.....	18
<b>B9</b> Migration und Integration.....	20
<b>V6</b> Existenzsicherung, Sucht und Straffälligkeit.....	22
<b>V7</b> Führung und Strategie.....	24
<b>V8</b> Empirische Sozialforschung für soziale Berufe.....	26
<b>V9</b> Selbst- und Fremdwahrnehmung im Horizont von Biographie, Berufs- und Geschlechterrolle.....	28

## Praxismodul

<b>P</b> Praxisstudium – Praxisprojekt – Praxisreflexion.....	30
Bachelor-Arbeit.....	32

## Appendix

Schlüsselkompetenzen im integrativen Bachelor-Studium.....	34
Deutscher Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb).....	36

# BERUFSBEGLEITENDER BACHELOR SOZIALE ARBEIT

## Die folgenden Seiten enthalten:

### Erstens

einen Studienverlaufsplan, der eine chronologische Übersicht über die einzelnen Semester des Studiums, die Basis-, Vertiefungs- und Wahlpflichtmodule, das Praxismodul und das Modul Bachelor-Arbeit sowie die Verteilung der zu vergebenden Leistungspunkte aufzeigt.

### Zweitens

eine Abfolge und Beschreibung der einzelnen Module mit den zu erwerbenden Kompetenzen und Fertigkeiten, den Inhalten der Module sowie der Organisationsform der Lehrveranstaltungen und dem Arbeitsaufwand. Darüber hinaus finden sich hier Hinweise für die entsprechenden Prüfungsleistungen.

### Drittens

eine Zusammenfassung Schlüsselkompetenzen des DBSH (Deutscher Berufsverband Soziale Arbeit) und des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit (QR Sarb) in der Version 5.1.

Dieses Modulhandbuch tritt am **1. 3. 2023** in Kraft und gilt für alle Studierenden, die im Sommersemester 2023 ihr Studium des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit für Heilerziehungspfleger\*innen beginnen.

**Die Angaben zu den Modulprüfungen stecken den Rahmen der Prüfungsleistung ab. Die Lehrenden können die Prüfungsform innerhalb dieses Rahmens variieren, sofern die Äquivalenz von Leistung und Umfang gewährleistet ist. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung mitgeteilt.**

# STUDIENVERLAUFSPLAN

## Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

für Studierende mit der pauschalen Anerkennung für Heilerziehungspflege

Sommersemester 2023 (HEP 2023)

1. Semester			
<b>Einführungswoche</b> Einführung in B1, B5.3 und ins Praxismodul	<b>V1</b> 6 CP Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	<b>V2</b> 6 CP Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit	
2. Semester – zusammen mit 1. Semester insgesamt 45 Credit Points			
<b>V3</b> 6 CP Management und Organisation der sozialen Arbeit	<b>V4</b> 6 CP Organisation und Trägerstruktur der sozialen Arbeit	<b>V5</b> 6 CP Kinder- und Jugendhilfe	<b>B9</b> 6 CP Migration und Integration
3. Semester			
<b>P</b> 6 CP Praxisstudium, Praxisprojekt, Praxisreflexion			
4. Semester – zusammen mit 3. Semester insgesamt 45 Credit Points			
<b>V6</b> 6 CP Existenzsicherung, Sucht und Straffälligkeit	<b>V7</b> 6 CP Führung und Strategie	<b>V8</b> 6 CP Empirische Sozialforschung für soziale Berufe	Praxisprüfung
5. Semester			
<b>Bachelor-Arbeit</b> 15 CP	<b>V9</b> 9CP Selbst- und Fremdwahrnehmung im Horizont von Biographie, Berufs- und Geschlechterrolle		

### Verteilung der Credit Points

10 Basismodule	63	Credit Points
1 Praxismodul	30	Credit Points
9 Vertiefungsmodule	60	Credit Points
Bachelor-Arbeit	15	Credit Points
Wahlpflichtmodule	12	Credit Points
<b>Gesamtsumme</b>	<b>180</b>	<b>Credit Points</b>

CP = Credit Points

B = Basismodul

P = Praxismodul

V = Vertiefungsmodul

W = Wahlpflichtmodul

## V1 – VERTIEFUNGSMODUL

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN

# DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- D** Recherche und Forschung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete und die strukturellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen einschätzen
- die Grundlagen und die Bedeutung des Rechts, gerade auch im Kontext der Sozialen Arbeit benennen
- juristische Fachbegriffe korrekt verwenden.
- Kenntnisse des Familienrechts und der Kinder- und Jugendhilfe in ihren Grundzügen anwenden. Sie sind in der Lage, einen Bezug zwischen lebenspraktischen Problemen und den betreffenden Rechtsgebieten herzustellen; - dies insbesondere im Fall fragmen-

tierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die Grundlagen der juristischen Methodik verstehen und diese auf einfache Fälle konkret anwenden
- in lebenspraktischen Fällen Bezüge zu den Grundrechten herstellen und sind mit den Grundzügen der Grundrechtsdogmatik vertraut
- anhand von modernen juristischen Recherchemöglichkeiten zu einem vorgegebenen Problem einschlägige Literatur und Rechtsprechung auffinden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- bei der Bearbeitung von juristischen Fällen in Arbeitsgruppen Verantwortungsbereitschaft übernehmen sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen zeigen
- in Teams arbeiten sowie Rückmeldungen zu eigenen und fremden Leistungen verarbeiten und für neue Aufgaben nutzen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich selbst organisieren und in rechtliche Themengebiete einarbeiten

## INHALTE

- Recht, Gesellschaft und soziale Berufe
- Objektives Recht und subjektive Rechte
- Die Grundrechte
- Bürgerliches Recht
  - für Jugendverbandsarbeit relevantes Vertragsrecht und Vereinsrecht, etc.
  - Aufsichtspflicht usw.
- Der Mensch – das Maß aller Dinge
  - Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit usw.
  - Rechtsgeschäft – Entstehung, Mängel, Form
  - Vertretungsrecht
  - Erbrecht

### Familienrecht

- Familienrecht (Grundprinzipien)
  - Eherecht (einschl. Grundzüge: Güterrecht, Scheidung, Unterhalt, Versorgungsausgleich)
  - Elterliche Sorge
  - Beistandschaft des Jugendamtes
  - Adoption, Vormundschaft, Pflegschaft
  - Rechtliche Betreuung

### Kinder- und Jugendhilferecht

- Kinder und Jugendhilferecht
  - Öffentliche Jugendhilfe und ihre Aufgaben
  - Leistungen nach dem SGB VIII
  - Eingriffsbefugnisse

### Spezifisches Rechtswissen für Soziale Arbeit (Vertiefung)

- Allgemeines Strafrecht, Jugendstrafrecht und Jugendgerichtshilfe
- Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB II
- Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB XII
- Zuwanderungsrecht

Der Studienschwerpunkt „Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit“ findet im rechtlichen Kontext besondere Berücksichtigung.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in das Recht für Soziale Berufe  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Spezifische Rechtsfelder der Sozialen Arbeit I: Familienrecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
3. Spezifische Rechtsfelder der Sozialen Arbeit II: Kinder- und Jugendhilferecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
4. Vertiefung: Sozialrecht, Strafrecht Zuwanderungsrecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

25 Stunden Präsenzphasen  
245 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

9 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder mündliche Prüfung  
**20-30 Minuten**  
oder Hausarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V2 – VERTIEFUNGSMODUL

# METHODEN UND HANDLUNGSKONZEPTE DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- C** Planung und Konzeption
- D** Recherche und Forschung
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit unterscheiden und verfügen über ein Repertoire von Techniken und Verfahren, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind
- umfangreiches Wissen zu ausgewählten sozialpädagogischen Konzepten, Methoden und Verfahren

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Methoden, Techniken und Verfahren zielgruppenspezifisch zuordnen
- sich aufgrund des erworbenen Wissens eigenständig in relevante Methoden einarbeiten und verfügen über die Kompetenz relevante Literatur zu recherchieren, die eine Vertiefung der jeweiligen Methode ermöglicht

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- in Rollenspielen ihr empathisches und methodisches Handeln überprüfen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr eigenes methodisches Know-How einschätzen

## INHALTE

### Methoden der Sozialen Arbeit

- Die klassische Trias der Methoden in der Sozialen Arbeit
  - Einzelfallhilfe
  - Soziale Gruppenarbeit
  - Gemeinwesenarbeit
- Verfahren der Sozialen Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Familien
  - Klientenzentrierte Gesprächsführung
  - Multiperspektivische Fallarbeit
  - Case Management
  - Sozialpädagogische Diagnose
  - Familientherapie
  - Themenzentrierte Interaktion
  - Streetwork
  - u.a.

- Interventionsbezogene Methoden
  - Supervision
  - Selbstevaluation

- Struktur- und organisationsbezogene Methoden
  - Sozialmanagement
  - Jugendhilfeplanung

### Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit in der Praxis

- Aktuelle Techniken der Sozialen Arbeit in angewandter Perspektive wie z.B.
  - Fragen, Nachfragen, Zuhören
  - Ressourcen im Umfeld: Die VIP-Karte
  - Genogrammarbeit
  - Spielen und Spiele
  - Rollenspiel
  - Sozialraumanalyse
  - Tetralemma
  - Evaluation

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Methoden und klassische Verfahren in der Sozialen Arbeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit in der Praxis  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

35 Stunden Präsenzphasen  
145 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Prüfungsform

Klausur

**90 Minuten**

oder Essay

**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]**

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**

oder Hausarbeit oder Projektarbeit

**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

**Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## V3 – VERTIEFUNGSMODUL

# MANAGEMENT UND ORGANISATION

## DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegende Prinzipien des Managements sowie der Organisation Sozialer Arbeit einordnen
- die Grenzen klassischer BWL-Ansätze sowie rationalistischer Organisationskonzepte erkennen
- die Bedeutung alternativer systemischer Management- und Organisationskonzepte der Sozialen Arbeit verstehen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegende Methoden des Managements und der Organisation Sozialer Arbeit unterscheiden und exemplarisch anwenden. Sie begreifen die Grenzen von Methoden im Kontext der Komplexität organisationaler Praxis. Zugleich lernen Sie auf Basis der Methoden mögliche Interventionspunkte des Managements für die Organisationsgestaltung kennen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Fragen des Managements und der Organisation Sozialer Arbeit im Team beraten und kooperative Lösungsstrategien anhand von problemorientierten Fallstudien reflektieren, entwickeln und verbalisieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- reflektieren, welche Management- und Organisationskompetenzen sie aufgrund ihrer Praxiserfahrung haben und diese im Kontext der Unterrichtsinhalte kritisch reflektieren

## INHALTE

- Einführung in die BWL für Soziale Berufe
- Grenzen klassischer BWL und systemische Management- und Organisationskonzepte
- Finanzierung und Fundraising sozialwirtschaftlicher Organisationen
- Marketing sozialwirtschaftlicher Organisationen
- Personalmanagement
- Qualitätsmanagement
- Wissensmanagement
- Entwicklung und Herausforderungen der Sozialwirtschaft
- Lernende Organisationen

Die Studierenden sollen die für die Soziale Arbeit relevanten management- und organisationsbezogenen Beurteilungs- und Problemlösungsperspektiven kennen lernen.

Sie setzen sich intensiv mit den Grenzen und Möglichkeiten managerialer Instrumente und Methoden im Kontext sozialwirtschaftlicher Organisationen auseinander.

Darüber hinaus sollen sie sich mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Vorgängen in sozialwirtschaftlichen Organisationen vertraut machen.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in die BWL für soziale Berufe  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Theorie und Praxis der Sozialwirtschaft  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

15 Stunden Präsenzphasen  
165 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

oder Essay  
ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]

oder Klausur  
90 Minuten  
oder Praxisprojekt

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit



## V4 – VERTIEFUNGSMODUL

# ORGANISATION UND TRÄGER- STRUKTUR DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- relevante Organisationen der Sozialen Arbeit in Deutschland unterscheiden und wissen um deren Aufgaben, Ziele und Leistungen; – insbesondere in Hinblick auf fragmentierte oder von Fragmentierung bedrohte Familien
- sich in das Feld der internationalen Organisationen Sozialer Arbeit einarbeiten und wichtige Akteure benennen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Rahmenbedingungen für professionelle Soziale Arbeit herstellen und wissen um grundlegende organisatorische und zum Teil auch rechtliche Bezugsgrößen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- sich durch Diskussion und Referate relevante Positionen – auch gegensätzlicher Meinung – verstehen und nachvollziehen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich sicher im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit bewegen und wissen um mögliche Arbeitsfelder

## INHALTE

### Organisation sozialer Dienste und Trägerstrukturen in Deutschland

- Organisatorische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- Pluralität als Kennzeichen der Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit
- Leistungen und Funktionen der Träger sozialer Dienste
- Öffentliche Träger
  - Jugendamt
  - Sozialamt und Jobcenter
  - Gesundheitsamt
  - Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Freigemeinnützige Träger
  - Die sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland
  - Jugendverbände
  - Selbsthilfegruppen und Initiativen
  - Kirchen
- Private Träger
  - Möglichkeiten der Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

### Europäische und internationale Organisationen Sozialer Arbeit

- Historische Entwicklung der europäischen bzw. internationalen Organisationen Sozialer Arbeit
- Soziale Wohlfahrtsverbände und die Europäische Union
- Die Vereinten Nationen und ihre Organisationen
- International Federation of Social Workers (IFSW)
- International Association of Schools of Social Work (IASSW)
- International Council on Social Welfare (ICSW)
- Nichtregierungsorganisationen (NRG/NGO)

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Organisation sozialer Dienste und Trägerstrukturen in Deutschland  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Europäische und internationale Organisationen der Sozialen Arbeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V5 – VERTIEFUNGSMODUL

# KINDER- UND JUGENDHILFE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- D** Recherche und Forschung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können – insbesondere in Hinblick auf fragmentierte oder von Fragmentierung bedrohte Familien –

- rechtliche wie organisatorische Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland als Grundlage von Konzeptionen und anwenden
- unterscheiden zwischen den verschiedenen Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe und kennen zielgruppen-spezifische Angebote
- konkrete Situationen und Lebenslagen im Kontext sozialer, kultureller und ökonomischer Rahmenbedingungen analysieren und reflektierte Ansätze für die eigene Praxis planen, durchführen und auswerten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- zielgruppenspezifische Angebote entwickeln
- Verschiedene Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit auf die Kinder- und Jugendhilfe anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- empathisch mit der Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe umgehen und vermögen es, in einen Dialog, der Partizipation ermöglicht, einzutreten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Biografie und ihr Praxiswissen aus dem Vorpraktikum bzw. Praxissemester auf Grundlage der Seminarinhalte reflektieren und sich kritisch mit eigenen Anerkennungs- bzw. Unrechtserfahrungen auseinandersetzen

## INHALTE

- Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII
- Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- Organisationsformen: Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Christliche Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden, freien Werken und Verbänden
- Einführung in die Freizeitpädagogik sowie Planung und Durchführung von Freizeiten
- Jugendsozialarbeit und Prävention

Die Studierenden lernen, das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit aus der Perspektive sowohl der Sozialen Arbeit als auch aus der religions- und gemeindepädagogischen Perspektive zu betrachten und aufeinander zu beziehen.

Die Studierenden sollen sich in die Bedingungen und Arbeitsweisen des Studienschwerpunktes Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugend-

sozialarbeit einarbeiten und die entsprechenden Strukturen und Methoden insbesondere auf Problemlagen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien beziehen können. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ein vertieftes Verständnis für die gesamtgesellschaftliche Eingebundenheit unterschiedlicher Theorie- und Praxisansätze hinsichtlich der Arbeit mit Jugendlichen zu entwickeln.

Das Modul führt zugleich in die für Gemeindepädagogen zentralen Handlungsfelder der Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche in Gemeinde und christlicher Vereinsarbeit ein. Der Perspektivenwechsel in der neueren Religionspädagogik bis hin zum Einbeziehen der Heranwachsenden mit eigenständigem Konstruieren von Glauben, Selbst- und Weltverstehen ist grundlegend neu zu bedenken.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung
2. Verbandliche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung
3. Jugend- und Freizeitpädagogik  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar

### Arbeitsaufwand der Studierenden

35 Stunden Präsenzphasen  
145 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur

90 Minuten

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation

15-30 Minuten

oder Hausarbeit oder Projektarbeit

ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [ca. 15 Seiten]

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B9 – BASISMODUL

# MIGRATION

# UND INTEGRATION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Geschichtliche Hintergründe zur Migration in Deutschland erörtern
- sich Wissen über unterschiedliche Zielgruppen und deren Lebensbedingungen aneignen und dabei Bezug auf Cultural-, Gender-, und Diversitystudies nehmen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- sensibel mit interkulturellen Zielgruppen Kontakt aufnehmen und im Einzelfall anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- sensibilisiert werden, eine Haltung zu entwickeln, die von einer grundsätzlichen Wertschätzung zwischenmenschlicher Vielfalt und individueller Einzigartigkeit ausgeht

Sie sind insbesondere in der Lage, handlungsfeldbezogene Problemlagen wahrzunehmen, auf deren Grundlagen Familien fragmentiert werden können oder bereits fragmentiert worden sind.

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich bewusst mit ihren eigenen biografisch erworbenen Deutungsmustern und Vorurteilen auseinandersetzen und können sich von diesen kritisch distanzieren

## INHALTE

### Migration, Integration und Interkulturalität

- Migrations- und Integrationsgeschichte/Politik in Deutschland
- Kulturkonzepte (Interkulturalität, etc.)
- Integrationsmodelle
- Interkulturelles Lernen / Kompetenz
- Vorurteile / Diskriminierung / Rassismus
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft

die spezifisch interkulturelle Dimensionen dieser sozialen Problemlagen erkennen und sich darauf einstellen können.

Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, soziale Probleme unter interkulturellen Aspekten zu reflektieren. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden Bezüge zu klassischen sozialdiakonischen Arbeitsfeldern im Umfeld der Kirchengemeinden und des Diakonischen Werkes herstellen und reflektieren können.

### Flucht und Asyl

Für die gesellschaftliche Wirklichkeit Deutschlands sind Migrationsphänomene von grundlegender Bedeutung. Die Studierenden sollen daher die Vielfalt der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen kennenlernen, auf deren Grundlage es zu sozialen Problemlagen kommt. Im Falle von Klienten mit Migrationshintergrund sollen sie

Ein besonderes Augenmerk können sie dabei auf familiäre Fragmentierungsprozesse legen, die im Zusammenhang mit diesen Handlungsfeldern auftreten.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Migration, Integration und Interkulturalität  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Flucht und Asyl  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
15-30 Minuten  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## V6 – VERTIEFUNGSMODUL

# EXISTENZSICHERUNG, SUCHT UND STRAFFÄLLIGKEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die Vielfalt der familialen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, auf deren Grundlage es zu sozialen Problemlagen kommt, darstellen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die Komplexität dieser Problemlagen erkennen und entsprechende Interventionsstrategien entwerfen und durchführen. Dabei werden Problemlagen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien besonders fokussiert.

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- methodisches Handeln im Kontakt mit Individuen, Familien, Gruppen und Teams kritisch vor dem Hintergrund des professionellen Handelns reflektieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr methodisches Handeln als zentralen Aspekt in das professionelle Bewusstsein integrieren. Dies beinhaltet auch den Aspekt von fachlicher Weiterentwicklung, Fortbildung und Supervision.

## INHALTE

### Existenzsicherung

- Wohnungslosigkeit
- Arbeitslosigkeit
- Schuldnerberatung

### Sucht- und Straffälligkeit

- Arbeit mit suchtkranken Menschen
- Arbeit mit straffälligen Menschen

In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden Bezüge zu klassischen sozialdiakonischen Arbeitsfeldern im Umfeld der Kirchengemeinden und des Diakonischen Werkes herstellen und reflektieren können. Sie sollen die klassischen sozialdiakonischen Handlungsfelder (Wohnungs- und Arbeitslosigkeit, Schuldnerberatung, Sucht, Straffälligkeit) interkulturell gewichten.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die familiäre Fragmentierungsprozess gelegt, die im Zusammenhang mit diesen Handlungsfeldern auftreten.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Existenzsicherung (Wohnungs- und Arbeitslosigkeit, Schuldnerberatung)  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Sucht- und Straffälligkeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

25 Stunden Präsenzphasen  
155 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Projektarbeit  
**10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [8-10 Seiten]**  
oder Essay  
**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 7 Seiten]**  
oder Hausarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V7 – VERTIEFUNGSMODUL

# FÜHRUNG

# UND STRATEGIE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- C** Planung und Konzeption
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die Dynamik von Führung, Strategieentwicklung und Projektmanagement im Kontext sozialwirtschaftlicher Organisationen kritisch reflektieren
- ein Projekt von einer Routine- oder Sonderaufgabe unterscheiden sowie ein konkretes Vorhaben nach den Regeln des Projektmanagements planen und durchführen und dabei Führungsfragen sowie strategische Implikationen berücksichtigen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- führungs- und strategierelevante Widerstände im Prozessverlauf erkennen und mit ihnen umgehen. Sie klären und erfahren, welche Faktoren in welchem Maße entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg eines Vorhabens sind

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Teams anleiten und haben Fertigkeiten zur Zusammensetzung von Projektteams erlangt

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- Reflektieren, welche Führungskompetenzen sie aufgrund ihrer Praxiserfahrung haben und diese im Kontext der Seminarinhalte kritisch reflektieren

## INHALTE

### Führung in Theorie und Praxis

- Zum Spannungsverhältnis von Management und Führung
- Führungstheorien
- Empirische Führungsforschung
- Entwicklungsmöglichkeiten von Führung
- Selbstreflexion von Führung

### Projektmanagement

- Initialphase
- Definition / Projektgruppenbildung
- Planung und Budgetierung
- Umsetzung und Controlling
- Projektabschluss
- Nachprojektphase

### Strategieentwicklung

- Strategische Diagnose, Foresight, Szenarien
- Strategie als Entscheidung
- Strategische Organisationsentwicklung
- Strategieentwicklung praktisch
  - SWOT-Analyse
  - Stakeholderansatz in der Zieldefinition
  - Ganzheitliches Management

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Führung in Theorie und Praxis  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Strategieentwicklung und Projektmanagement  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

oder Essay  
ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]

oder Klausur  
90 Minuten

oder Praxisprojekt  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V8 – VERTIEFUNGSMODUL

# EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG

## FÜR SOZIALE BERUFE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- B Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation
- F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegend zwischen qualitativen und quantitativen Methoden unterscheiden und diese in Grundzügen und unter Zuhilfenahme von Fachliteratur anwenden
- die ethische Dimension ihres Handelns in Konzeption und Anwendung der Methoden einbeziehen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die für die Analyse sozialer Fragestellungen notwendigen Daten erheben
- eine deskriptive und relationale Basisanalyse der Daten auf Grundlage der Daten erstellen
- Datenerhebung und -analyse computergestützt durchführen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- gemeinsam im Team empirische Methoden anwenden und reflektieren
- die Wirkung ihres Handelns hinsichtlich ethischer und datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte einschätzen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Interpretation von empirischen Daten auf Grundlage der erworbenen Fach- und Methodenkompetenz vertreten

## INHALTE

- Einblicke in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen zur Erkenntnis und Wirklichkeit
- Bedeutung empirischer Methoden für die Soziale Arbeit
- Anfänge der empirischen Sozialforschung im Kontext der Sozialen Arbeit
- Einführung in die qualitative und quantitative Sozialforschung
- Hermeneutische und empirische Methoden
- Stationen eines Forschungsprozesses

### Einführung in die empirische Forschung der Sozialen Arbeit (wissenschaftstheoretische Grundlagen)

- Einführung in Grundlagen quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden Einführung in die empirische Sozialforschung
- Theorieansätze und klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit
- Gütekriterien von Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit
- Anforderung an die empirische Forschung in der Sozialen Arbeit

- Forschungsethik
- Theoretische Einführung: Qualitative – quantitative Sozialforschung
- Forschungstraditionen in der Sozialen Arbeit
- Der Ablauf eines Forschungsprozesses
- Formen der Datenerhebung
- Empirische Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit

### Methoden der quantitativen Sozialforschung

- Einführung in Grundlagen quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Datenerhebung und -analyse anhand von Fragebögen und EDV
- fachbezogene Interpretation und Auswertung von empirisch quantitativem Datenmaterial
- Verbindung von qualitative Datengewinnung und quantitativer Auswertung

### Methoden der qualitativen Sozialforschung

- Einführung in Grundlagen und Anwendung qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- z.B. qualitative Interviews zur problemzentrierten oder biografischen Forschung
- Beobachtung, Videoanalyse, Gruppendiskussion
- Ethnographische Zugänge wie teilnehmende Beobachtung oder lebensweltanalytische Instrumente wie Stadtteilspaziergänge oder Autografie
- Auswertungsverfahren qualitativer Forschung, z.B. qualitative und typologische Inhaltsanalyse, hermeneutische Auswertungsverfahren

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in die empirische Forschung der Sozialen Arbeit  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung für Soziale Berufe  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
3. Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung für Soziale Beruf  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

15 Stunden Präsenzphasen  
165 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V9 – VERTIEFUNGSMODUL

# SELBST- UND FREMDWAHRNEHMUNG

## IM HORIZONT VON BIOGRAPHIE,

## BERUFS- UND GESCHLECHTERROLLE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- lebensgeschichtlich entwickelte Beziehungs- und Rollenmuster selbstreflexiv erkennen und zu ihnen in ein mündiges Verhältnis treten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden

- entwickeln die Fertigkeit zu biographisch reflektierter, gendersensibler Selbstwahrnehmung und Kommunikation, auf deren Grundlage sie in konkreten Settings für Gleichberechtigung von Mann und Frau eintreten

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das Anliegen der Gleichberechtigung von Männern und Frauen in allen sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhängen begründet vertreten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- entwickeln eine Sensibilität für ihre eigenen emotionalen und kognitiven Strukturen und Dynamiken. Sie sind in der Lage, erfasste biographische Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung professioneller Haltungen, fachlichen Könnens und gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme nutzbar zu machen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Bedingungen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familienzusammenhänge gelegt.

## INHALTE

- Gender/ geschlechtsspezifische Sozialisation
- Familien- und Rollenidentitäten
- Mädchen- / Jungensozialarbeit
- Biographie und Geschlechterverhältnis
- Biographiearbeit, Selbst-Reflexion und Selbsterfahrung
- Supervision

Die Studierenden werden befähigt, eigene soziale Rollenmuster im Horizont ihrer Biographie zu erkennen (Personale- und Persönlichkeitskompetenz) und zu ihnen in ein reflexives Verhältnis zu treten. Die Studierenden sollen die Auswirkungen ihrer eigenen geschlechtsspezifischen Sozialisation und die darin internalisierten Rollenvorstellungen erkennen können. Sie sollen so ein Bewusstsein für mögliche geschlechtsspezifische Benachteiligungen entwickeln und die gesellschaftspolitischen Ansätze und rechtlichen Vorgaben zur Gleichstellung der Geschlechter kennen.

Im Rahmen von Selbst- und Fremdwahrnehmungsübungen sollen die Studierenden für die eigenen personen- und geschlechtsspezifischen emotionalen und kognitiven Strukturen sensibilisiert werden. Eine systematische Reflexion dieser personalen Gegebenheiten und ihre Einflussnahme auf das berufliche Denken und Handeln soll als professionelle Haltung und fachliches Können eingeübt werden.

Durch Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung erlernen oder erweitern die Studierenden Fähigkeit, persönliche, gesellschaftliche und kulturelle Grenzen und Dissonanzen zwischen Selbst- und Fremdbild zu erkennen und damit konstruktiv und professionell im Sinne einer kreativen und konstruktiven Konfliktbewältigung umzugehen.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Tagesseminare und/oder mehrtägige Seminare:

1. Gender und geschlechtsspezifische Sozialisation  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  2. Soziale Arbeit mit Mädchen und Jungen  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  3. Supervision  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  4. Biographiearbeit, Selbst-Reflexion und Selbsterfahrung  
**30 Stunden (15 Stunden Präsenzveranstaltung (Gruppenselbsterfahrung) - 15 Stunden Selbstlernzeit)**
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
  - Gruppenselbsterfahrung
  - Persönlichkeitsdiagnostik und Biographie-Arbeit
  - Übungen mit kreativen Medien
  - Kleingruppenarbeit
  - Reflexion von biographischen und professionellen Gender-Aspekten in getrennten Männer- und Frauengruppen
  - Systemische Supervision
  - Führen eines Selbsterfahrungstagebuchs  
**insgesamt: 270 Stunden**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen

250 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

9 Credit Points

### Prüfungsform

Feedbacks – in den Übungen erworbenen Kompetenzen werden im Einzel- und Gruppensetting evaluiert.

Es erfolgt keine Benotung.

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## P – PRAXISMODUL

# PRAXISSTUDIUM – PRAXISPROJEKT – PRAXISREFLEXION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- D** Recherche und Forschung
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- soziale Organisationsprinzipien aus der Praxisperspektive erläutern
- Handlungsansätze benennen
- soziale Probleme diagnostizieren
- relevante Rechtsfragen der Sozialen Arbeit lösen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- ihr eigenes Handeln dokumentieren

### Sozialkompetenz

Die Studierenden

- haben ihr Handeln in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit professionalisiert

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- sind befähigt, ihre Persönlichkeit aus der Praxisperspektive zu reflektieren

## INHALTE

- Kennen lernen von Organisationsprinzipien
- Diagnostik sozialer Probleme
- Handlungsansätze
- Analyse der Lebensbedingungen von Klienten
- Reflexionsseminare / Supervision
- Dokumentation
- Berichtswesen
- Relevante Rechtsfragen

Im Modul „Praxisstudium – Praxisprojekte – Praxisreflexion“ sollen die Studierenden sich durch die Übernahme selbstständig zu erledigender Aufgaben unter Anleitung und Begleitung in einem Arbeitsfeld mit den Gegebenheiten der Berufswirklichkeit einschließlich der relevanten Rechtsfragen vertraut machen.

Diese Erfahrungen sollen durch begleitende Seminare, Lektüre und schriftliche Dokumentationen ausgewertet werden.

Die Studierenden erwerben so theoretische und praktische Kenntnisse über die Möglichkeiten der Reflexion und Evaluation professionellen Handelns im Spannungsfeld persönlicher Kompetenzen und Grenzen.

Darüber hinaus wird das Selbstreflexionsvermögen gestärkt, die eigene Frustrationstoleranz gefestigt und die Findung von individuellen Heuristiken zur Lösung zukünftiger Probleme motiviert und angeleitet.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Praktische Tätigkeit  
Begleitende Lehrveranstaltung

### Arbeitsaufwand der Studierenden

Studienbegleitende Berufspraxis

**800 Stunden**

Praxisbegleitseminar

**30 Stunden**

Erstellung einer Praxisarbeit

**45 Stunden**

Mündliche Prüfung (Praxisprüfung)

**Vorbereitungszeit: 25 Stunden**

### Leistungspunkte

30 Credit Points

### Prüfungsform und Art der Noten

1. Das erfolgreiche Absolvieren der Praxisphase(n) wird von der anleitenden Fachkraft bescheinigt.
2. Praxisarbeit  
**37.500 bis 52.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [15-20 Seiten]: Diese beinhaltet als wissenschaftliche Arbeit nicht nur deskriptive Teile, sondern verdeutlicht durch den Einbezug wissenschaftlicher Literatur einen Theorie-Praxis-Transfer. (50 % der Modulnote)**
3. Mündliche Prüfung zur Feststellung der sozialarbeiterischen Kompetenz sowie der Rechtskompetenz im entsprechenden Praxisbereich  
**30 Minuten (50 % der Modulnote)**

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

i.d.R. 2 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

flexibler Beginn der Praxisphase ab dem 2. Studienjahr

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

**Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit



## ABSCHLUSSMODUL

# BACHELOR-ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- B Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation
- F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz) /

#### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten

### Sozialkompetenz / Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre Forschungsergebnisse im Rahmen des Kolloquiums verteidigen

## INHALTE UND KOMPETENZERWERB

In der Bachelor-Arbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.

Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextualisierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Bachelorarbeit  
Kolloquium als Begleitveranstaltung  
Mündliche Abschlussprüfung

### Arbeitsaufwand der Studierenden

Anfertigung der Bachelorarbeit  
und begleitendes Kolloquium  
**360 Stunden**

Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung  
**90 Stunden**

### Leistungspunkte

15 Credit Points

### Prüfungsform

Benotung der Bachelorarbeit  
**75 % der Modulnote**

Mündliche Abschlussprüfung:  
Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit  
und Diskussion  
**25 % der Modulnote**

### Teilnahmevoraussetzungen

Mindestens 130 Credit-Points

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

# APPENDIX

# SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM INTEGRATIVEN BACHELOR-STUDIUM

## Schlüsselkompetenzen im Studium der Sozialen Arbeit berufs begleitend

Im Studium der Sozialen Arbeit werden den Studierenden grundlegende Schlüsselkompetenzen vermittelt. Diese sind für ein professionelles Handeln in der Praxis unerlässlich, da Fachkräfte in sozialen Berufen im Spannungsverhältnis des Tripelmandats – also dem Mandat für den Klienten, den Staat als auch der Profession der Sozialen Arbeit – tätig werden. Insofern ergeben sich die Inhalte des Studiums, die Qualifikationsziele und Schlüsselkompetenzen aus den Anforderungen der Praxis der Sozialen Arbeit als wissenschaftlicher Profession.

Das Studium der Sozialen Arbeit greift diese Kompetenzen aus zweierlei Perspektiven auf. Nachfolgenden finden Sie die für dieses Modulhandbuch grundlegenden Kompetenzmodelle und Qualifikationsrahmen. Diese beruhen auf der vom Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH) entwickelten Schlüsselkompetenzen und dem vom Fachbereichstag Soziale Arbeit (FBTS) ausgearbeiteten Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb).

## Schlüsselkompetenzen nach dem Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH)

Die folgende Schlüsselkompetenzen – erarbeitet vom Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH) – werden durch das Studium der Sozialen Arbeit vermittelt und finden in der Ausgestaltung des u. g. Qualifikationsrahmens ihre Entsprechung in den einzelnen Modulen.

### „Strategische Kompetenz

„Strategische administrative Kompetenz“ meint die Fähigkeit, überlegt, geplant auf klare Ziele bzw. Wirkungen hin zu handeln unter Einbeziehung sozialarbeiterischen Wissens, der Ressourcen des Klienten (der Gruppe oder des Gemeinwesens) und das Berücksichtigen der unterschiedlichen Interessen (auch im Sozialraum). Strategisches Handeln meint auch das systematische und gezielte Handeln unter Nutzung der vorhandenen Rechte und Strukturen als Mitglied oder Mitarbeiter/-in einer Organisation.

### Methodenkompetenz

Methodenkompetenz meint die Fähigkeit planmäßig vorgehen zu können und Verfahren bzw. Vorgehensweisen der Sozialen Arbeit zu kennen und anwenden zu können. Dies beinhaltet sowohl die Gegenstands-/Problembestimmung als auch die Handlungsziele. Diese Methoden beinhalten eine Vielzahl von „Techniken“ auf der Grundlage verschiedenster sozialarbeiterischer oder psychologischer Konzepte und Schulen. Der Methodenbegriff in der Sozialen Arbeit ist umstritten. In der Sozialen Arbeit hierzulande werden Einzelhilfe, Gruppenarbeit, Familienberatung und Gemeinwesenarbeit als Methoden der Sozialen Arbeit bezeichnet.

### Sozialpädagogische Kompetenz

Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Auch die Bildungsarbeit mit Erwachsenen haben wir dieser Kompetenz zugeordnet. Es geht um

- pädagogische Wissens- und Handlungsgrundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Theorie der Jugendhilfe,
- pädagogische Praxis der Jugendhilfe und der Jugendfürsorge,
- Methoden für die Elternarbeit, Umgang mit Medien.

### Sozialrechtliche Kompetenz

Wenn Fachkräfte der Profession Hilfsbedürftige/Klienten „vertreten“ oder von Amts wegen „intervenieren“, „betreuen“ oder in der Stadtteilarbeit tätig sind, so müssen sie häufig die Ressourcen, die das „Recht“ für die Klienten gewährt, ausschöpfen (z. B. Leistungen des SGB XII, des SGB II, V, VIII). Das Recht stellt die Schranke und auch den Rahmen der beruflichen Tätigkeit dar und dient „auch als spezifische Grundlage der eigenen beruflichen Tätigkeit“ (z. B. Garantenpflicht, Schweigepflicht, Datenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht, Arbeitsrecht etc.).

### Sozialadministrative Kompetenz

Es geht um die Fähigkeit mit der öffentlichen Verwaltung zu kommunizieren, den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und der rechtliche Grundlagen zu verstehen, um so dem Klientel zu seinem Recht zu verhelfen und öffentliches Verwaltungshandeln für das Klientel nutzbar zu machen. Dazu gehören u. a. entsprechende Kenntnisse des Verwaltungsrechts und Grundlagenrechts der öffentlichen Verwaltung.

### Personale und kommunikative Kompetenz

Personale Kompetenz ist die Fähigkeit der Arbeit mit und an der eigenen Person in Bezug auf die Interaktion mit anderen Menschen, hier insbesondere im Bezug auf die professionelle Tätigkeit als Sozialarbeiter/-in oder Sozialpädagoge/-in. Es geht um

- soziale Kompetenz,
- Reflexionskompetenz,
- Erkennen eigener Grenzen u.a.m.

### Kommunikative Kompetenz

beschreibt

- die Beherrschung und Beachtung von mit der non-verbalen,
- verbalen und symbolischen Kommunikation einhergehenden Regeln,
- Strukturen und Prozesse. Darunter wird die Diskurs- und Diskussionsfähigkeit im fachlichen Zusammenhang und in Respekt und Achtung des anderen Menschen und seiner Autonomie der Lebenspraxis verstanden.

### Berufsethische Kompetenz

„Ethik ist die praktische Philosophie, denn sie sucht nach einer Antwort auf die Frage: Was sollen wir tun?“ Die gesamte traditionelle Ethik beschäftigt sich überwiegend mit folgenden drei Problemfeldern: „... mit den

- Fragen nach dem höchsten Gut,
- nach dem richtigen Handeln und
- nach der Freiheit des Willens.“

Eine Abteilung der Ethik ist die „Sozialethik“; sie meint eine Lehre von den ethischen Verhältnissen und Pflichten, die aus dem Gemeinschaftsleben erwachsen. Die Berufsethik meint die sie leitenden Handlungsregeln für das professionelle Handeln, die grundlegenden Werthaltungen und den Wertekanon der Berufsgruppe und Verhaltensnormen, die für alle Fachkräfte der Profession gelten.

### Sozialprofessionelle Beratungskompetenz

Professionelle Beratung in der Sozialen Arbeit ist eine

- typische (häufig wiederkehrende, aufgaben-/auftragsbezogene),
- wertorientierte (auf berufseigene Normen bezogene),
- theoretisch fundierte (fachtheoretische Beiträge, Konzepte, Begründungen),
- eigenständige (sowohl von anderen beruflichen Handlungen als auch von anderen Beratungsberufen [wie bspw. der Psychologie, Jurisprudenz, Medizin] unterscheidbare) und
- somit eine an den professionellen Prinzipien orientierte Praxis

### Kompetenz zur Praxisforschung/Evaluation

Damit ist nicht vornehmlich eine auf die akademische Ausbildung von Sozialarbeiter/-innen bzw. Sozialpädagogen/-innen reduzierte Forschungsmethodik gemeint, vielmehr ist die alltägliche sozialarbeiterische Hilfepraxis im Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem selbst Gegenstand der Forschung.

Praxisforschung dient damit zwei Zielsetzungen: Zum einen kann mit ihren Erkenntnissen die Sozialarbeitswissenschaft fortgeschrieben und zum anderen auch die Hilfepraxis selbst verbessert werden. Im Unterschied zur Grundlagenforschung soll die anwendungsorientierte Forschung Erkenntnisse, die bei konkreten Ereignissen im Praxisalltag herangezogen werden können, liefern.<sup>1</sup>

1 zit. n. DBSH (2009): Die Schlüsselkompetenzen für Soziale Arbeit – ein Beitrag zur Sicherung des Berufes. Dokument 7 In: Ders.: Grundlagen für die Arbeit des DBSH e.V. S. 25-27. Online unter: [http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/grundlagenheft\\_PDF-klein\\_01.pdf](http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/grundlagenheft_PDF-klein_01.pdf) Ausführlich: Maus, Friedrich/Nodes, Wilfried/Röh, Dieter (2008). Schlüsselkompetenzen der Sozialen Arbeit für die Tätigkeitsfelder Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Schwalbach/Taunus: Wochenschau-Verlag.

## DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN SOZIALE ARBEIT (QR SARB)<sup>2</sup>

Der Fachbereichstag Soziale Arbeit (FBTS) hat im Rahmen der durch den Bologna-Prozess angestoßenen Studienreform einen entsprechenden Qualifikationsrahmen entwickelt, der auf nationaler wie internationaler Ebene eine Vergleichbarkeit von Studiengängen ermöglichen soll. Wir beziehen uns mit in unserem integrativen Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend auf die aktuelle vom FBTS verabschiedete Fassung aus dem Jahr 2008 (Version 5.1), die eine fachspezifische Ausgestaltung des Deutschen

Qualifikationsrahmens (DQR) darstellt. Der QR folgt, ausgehend von einer grundsätzlichen Entscheidung für ein grundständiges generalistisches Studium, der gedanklichen Linie von Erweiterung und Vertiefung von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen und Haltungen mit der Möglichkeit zur Spezialisierung im Arbeits- und Forschungsgebiet der Sozialen Arbeit (...). Der QR SARb bezieht sich auf die vergleichbaren Rahmenwerke, ohne einem explizit vollständig zu folgen.<sup>3</sup>

### A Wissen und Verstehen/Verständnis

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**A-0** Das Wissen und Verstehen der Absolventinnen und Absolventen baut auf unterschiedlichen Hochschulzugangsberechtigungen (HZB) auf, verbunden mit praktischen, fachlichen Vorerfahrungen unterschiedlicher Tiefe. Sie verfügen über grundlegendes, sicheres Wissen und Verständnis der theoretischen und angewandten Sozialarbeitswissenschaften sowie mindestens der relevanten Wissensbestände der korrespondierenden Wissenschaftsbereiche. Dies bildet die Grundlage, um die anderen Qualifikationsziele des Studiums der Sozialen Arbeit erreichen zu können. Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen und Verstehen in einem spezialisierten Gebiet der Sozialen Arbeit sowie über die ganze Breite des Faches nachweisen.

#### BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen

- A-BA-1** Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes.
- A-BA-2** systematische Kenntnisse wichtiger Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen.
- A-BA-3** kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit im Allgemeinen.
- A-BA-4** ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit
- A-BA-5** einen exemplarischen Einblick und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse in einem Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Sozialen Arbeit.
- A-BA-6** kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit.

<sup>2</sup> Vgl. im Folgenden Bartosch, Ulrich/Maile, Anita/Speth, Christine et al. (2008): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb). Version 5.1. Verabschiedet vom Fachbereichstag Soziale Arbeit in Lüneburg am 04. Dezember 2008. Online unter: [http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/Aktuelles/QR\\_Sarb\\_Version\\_5.1.pdf](http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/Aktuelles/QR_Sarb_Version_5.1.pdf)

<sup>3</sup> Bartosch, Ulrich/Maile, Anita/Speth, Christine et al. (2008): 5f.

### B Beschreibung, Analyse und Bewertung

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**B-0** Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Aufgabenstellungen in der Sozialen Arbeit in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen zu bestimmen und ggf. definierten Aufgaben-/Problemfeldern zuzuordnen. Beschreibung, Analyse und Bewertung schließen die Identifikation der Aufgabe und die Abklärung der spezifischen Aufgabenstellung ein.

#### BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen

- B-BA-1** die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren.
- B-BA-2** die Fähigkeit, neue, unklare und ungewöhnliche Aufgabenstellungen als solche zu erkennen und zu ihrer Bearbeitung weiterführende Hilfestellung in Anspruch zu nehmen.
- B-BA-3** die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen.
- B-BA-4** die Fähigkeit zur sicheren Auswahl analytischer Methoden und ihrer Instrumente.

### C Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**C-0** Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen, spezifische Prozesse, Hilfesysteme und Dienstleistungen der Sozialen Arbeit zu planen und professionelle Konzeptionen für deren ggf. interdisziplinäre Durchführung zu entwickeln. Dazu gehört die Abwägung möglicher Lösungsstrategien und die kritische Auswahl der am besten geeigneten Strategien und Methoden. Planungen und Konzeptionen berücksichtigen individuelle, lebensweltbezogene und gesellschaftliche Bedarfslagen, deren Rahmenbedingungen und Folgen der geplanten Durchführung. Sie verfügen über die Fähigkeiten, in interdisziplinären Kontexten zu handeln/arbeiten.

#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- C-BA-1** die Fähigkeit, ihr Wissen und Können anzuwenden, um Planungen und Konzepte für Anforderungen der Sozialen Arbeit zu entwickeln, die den fachlichen und professionellen Standards entsprechen. Diese können kritisch reflektiert und vertreten werden.
- C-BA-2** die Kenntnis von Methoden der Planung und Konzepterstellung und die Fähigkeit, diese auch in unvollständig definierten, komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden.
- C-BA-3** Kenntnisse relevanter anderer Disziplinen und die Kompetenzen, deren Beitrag zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren und steuern.
- C-BA-4** die Fähigkeit Konzeptionen im Team umzusetzen.

#### **D Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- D-0** Absolventinnen und Absolventen sollten in der Lage sein, in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen unter Anwendung geeigneter Methoden, Forschungsfragen zu bearbeiten und andere Methoden fachlicher Informationsbeschaffung anzuwenden. Die Informationsbeschaffung kann z.B. als Literaturlauswertung, als Praxisforschung mit quantitativen und/oder qualitativen Methoden, als Interpretation empirischer Daten oder als Recherche mit elektronischen Medien gestaltet sein. Sie tragen Sorge, dass die erhobene Daten- und Faktenlage unter Wahrung der professionellen, fachlichen Standards in der praktischen Arbeit berücksichtigt wird.

#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- D-BA-1** die Fähigkeit, über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, interpretieren und integrieren.
- D-BA-2** die Kenntnis von fachlichen Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachforen und die Fähigkeit, sich klassischer und moderner Rechercheverfahren zu bedienen.
- D-BA-3** die Fähigkeit, angeleitete Praxisforschung zu betreiben und mit qualitativen und quantitativen Methoden empirische Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren.

#### **E Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und -Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- E-0** Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, auf der Grundlage ihres Wissens und Könnens, Konzepte und Planungen zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren. Dazu besitzen sie Kenntnisse und Fertigkeiten der Recherche, Forschung, Didaktik und Methodik, sowie der Evaluation. Sie sind befähigt, sächliche und personelle Ressourcen einzuschätzen, verantwortlich einzusetzen und zu lenken. Sie sind in der Lage, die individuellen, lebensweltlichen und gesellschaftlichen Bedarfslagen, Rahmenbedingungen und die engeren und weiteren Folgen ihres Handelns kritisch zu reflektieren und zu berücksichtigen. Sie haben ihr Wissen und Können in der Praxis erprobt, reflektiert und evaluiert.

#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- E-BA-1** die Fähigkeit, Konzeptionen und Planungen konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.
- E-BA-2** das Können, Ressourcen zu erschließen und einzubringen.
- E-BA-3** theoriegeleitete, reflektierte Erfahrung einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit.
- E-BA-4** reflektierte Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
- E-BA-5** die Fähigkeit Soziale Arbeit mit unterschiedlichen Methoden zu evaluieren.

#### **F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- F-0** Absolventinnen und Absolventen verfügen über weitere, nicht fachspezifische Fähigkeiten, die für die erfolgreiche, professionelle Soziale Arbeit als Vorbedingung gelten müssen. Sie verfügen über Kompetenzen, die als Ergebnis des akademischen Studiums gelten müssen und üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Aufgaben in ihrem Studienfach demonstriert werden.

#### **BA-Level- Absolventinnen und Absolventen besitzen**

- F-BA-1** die erprobte Fähigkeit, initiativ, alleine und im Team zu arbeiten.
- F-BA-2** die ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes mittels der Nutzung unterschiedlicher Medien.
- F-BA-3** Verantwortung und ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere.
- F-BA-4** die Fähigkeit, die Interessen von Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
- F-BA-5** die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
- F-BA-6** die Fähigkeit zur kreativen, verantwortlichen Mitwirkung in Projektmanagement, Personalführung und Gesamtleitung.
- F-BA-7** Einsicht in die Notwendigkeit von und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung und die Fähigkeit zur Aktualisierung des eigenen fachlichen Wissens und Könnens.

#### **G Persönlichkeit und Haltungen**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und -Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- G-0** Sie sollen über eine stabile, belastungsfähige und ausgeglichene Persönlichkeit mit ausgeprägter Empathie für soziale Aufgabenstellungen und darin beteiligte Personen verfügen. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierter Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes. Sie definieren selbständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns.



**CVJM-Hochschule**  
**YMCA University of Applied Sciences**  
Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel

Telefon: 0561 3087-500

Fax: 0561 3087-501

[info@cvjm-hochschule.de](mailto:info@cvjm-hochschule.de)

[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)